



Simon Glatthard

Wo sehen Sie die Vor- und Nachteile des Konsekutiven Masters?

Bucher Vorteile sehe ich darin, dass man vom Studium an einer Universität direkt quereinsteigend einen Master auf die eigenen Studienfächer absolvieren kann. Die Kombination von Fachwissen und pädagogisch-didaktischen Kursen macht das Studium für mich spannend und herausfordernd. Nachteile sehe ich nur auf organisatorischer Ebene, und zwar in der Auslegung der Seminare. Diese sind weniger auf Berufstätige zugeschnitten als vielmehr auf die regulär Studierenden. Auf diese Weise ist es für mich, die bereits als Lehrerin arbeitet, schwierig, Beruf und Studium unter einen Hut zu bringen.

Glatthard Die Vorteile für mich als späten Quereinsteiger liegen darin, dass ich innert zweieinhalb Jahren mein Lehrdiplom erreichen und bereits ab dem dritten Semester studienbegleitend als Lehrer arbeiten kann. Aus finanzieller Sicht war dies für mich mit Familie ein Muss. Wesentliche Nachteile erkenne ich für mich nicht, jedoch ist der Wechsel aus dem Berufsleben in ein Vollzeitstudium schon sehr anspruchsvoll.

Was sind Ihre Pläne für nach dem Studium?

Bucher Ich möchte nach dem Studium als Klassenlehrperson eine Oberstufenklasse übernehmen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und mich stetig fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Glatthard Eine Klassenlehrerstelle zu finden, um die Jugendlichen gesamtheitlich zu begleiten. Daneben möchte ich wieder mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen, die während meines Vollzeitstudiums etwas das Nachsehen haben.

KONSEKUTIVER MASTER

Der neue Studiengang des Instituts Sekundarstufe I der PHBern ermöglicht Personen, die bereits über einen Bachelorabschluss einer Universität oder Fachhochschule in einem stufenrelevanten Unterrichtsfach verfügen, einen Weg zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe I. Das neue Angebot macht den Wechsel von der Universität oder Fachhochschule an die Pädagogische Hochschule attraktiv und dient zudem als Massnahme gegen den Lehrpersonenmangel auf der Sekundarstufe I.

www.phbern.ch/konsekutivmaster

Lehrmittelreihe «Technik und Design»

HANDBUCH ZUM ZYKLUS 1 NEU AUF DEM MARKT

Um die Lehrmittelreihe «Technik und Design» von PHBern-Dozent Thomas Stuber zu vervollständigen, erschien im Mai 2020 der letzte Band: das Handbuch für Lehrpersonen für den 1. Zyklus. Das Handbuch umfasst 24 Lernumgebungen mit vielen herausfordernden Aufgabenstellungen für technisches und textiles Gestalten zu allen Themenfeldern des Lehrplans 21. Die Unterrichtsvorhaben berücksichtigen die unterschiedlichen Lernkulturen des Kindergartens und der Primarstufe und beinhalten alle Themenfelder und Bereiche wie Werkstoffeinführungen, Spiel und Kleidung, nachhaltiges Bauen, Mechanik und Gleichgewicht, Energie und Robotik. Das Handbuch ist nach dem gleichen Konzept aufgebaut wie die Handbücher für den 2. und 3. Zyklus und thematisiert zusätzlich die Entwicklungsorientierung. Im Hinblick auf die Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler des 1. Zyklus sind die Unterrichtsvorhaben so konzipiert, dass die Lernenden jeweils mit spielerischen Aktivitäten an eine Thematik herangeführt werden.

Die Lehrmittelreihe «Technik und Design» für Technisches und Textiles Gestalten ist in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Fachwissenschaft, Didaktik und Praxis entstanden. Mehrere Dozierende der PHBern waren bei der Erarbeitung beteiligt.

Die Reihe setzt sich wie folgt zusammen:

Für Lehrpersonen

- Grundlagen
- Handbuch für Lehrpersonen – 1. Zyklus
- Handbuch für Lehrpersonen – 2. und 3. Zyklus: Spiel, Mechanik, Energie
- Handbuch für Lehrpersonen – 2. und 3. Zyklus: Freizeit, Mode, Wohnen

Für Lernende

- Lernheft
- Kostenlose Lern-App für Smartphone und Tablet



Foto: zvg

Auf der Lehr- und Lernplattform www.technikunddesign.ch stehen Zusatzmaterialien für Lehrpersonen und Lernende zur Verfügung.

Schulsozialarbeit

NEUES STANDARDWERK

Die Schulsozialarbeit hat in den letzten drei Jahrzehnten stark an Bedeutung gewonnen. Mit dem Buch «Schulsozialarbeit in der Schweiz: Angebots-, Kooperations- und Nutzungsformen» liegt erstmals systematisches Wissen zu diesem relativ jungen Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe vor. Im Rahmen eines nationalen Forschungsprojekts wurden Daten zu Kooperationsformen erhoben sowie Nutzung und der Nutzen der Schulsozialarbeit aus Sicht der verschiedenen Zielgruppen untersucht. Ueli Hostettler, der Hauptautor, ist Bereichsleiter Forschung und Entwicklung am Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der PHBern.

<https://www.hep-verlag.ch/schulsozialarbeit-in-der-schweiz>